

[Download pdf] Wortlaut 13. Klick: Der FM4 Kurzgeschichtenwettbewerb. Die besten Texte.

## Wortlaut 13. Klick: Der FM4 Kurzgeschichtenwettbewerb. Die besten Texte.

Von Irene Diwiak, Dorina Marlen Heller, Elisabeth Klar, Gudrun Lerchbaum, Jessica Lind, Rudolf Ruschel, Katrin Theiner, Katharina Tiwald, Matthias Tonon, Mario Wurmitzer  
audiobook | \*ebooks | Download PDF | ePub | DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1659953 in BcherVerffentlicht am: 2013-09-27Erscheinungsdatum:  
2013-10-05Abmessungen: 7.32 x .59b x 4.371, Einband: Taschenbuch144 Seiten | File size: 26.Mb

**Von Irene Diwiak, Dorina Marlen Heller, Elisabeth Klar, Gudrun Lerchbaum, Jessica Lind, Rudolf Ruschel, Katrin Theiner, Katharina Tiwald, Matthias Tonon, Mario Wurmitzer : Wortlaut 13. Klick: Der FM4 Kurzgeschichtenwettbewerb. Die besten Texte.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wortlaut 13. Klick: Der FM4 Kurzgeschichtenwettbewerb. Die besten Texte.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schner QuerschnittVon Elisabeth FischerDas Buch enthlt die 10 besten Geschichten des FM4 Wortlaut Wettbewerbs. Leider scheinen die Namen der Autoren hier nirgendwo auf, daher hole ich die Vorstellung der Preistrger nach:Irene DiwakDorina Marlen HellerElisabeth KlarGudrun LerchbaumJessica LindRudolf RuschelKathrin TheinerKatharina TiwaldMatthias TononMario WurmitzerDie Kurzgeschichten haben nur eines gemein: ihre Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Sowohl was Stil als auch Plot betrifft. Von fr mich - schwer Lesbarem, Lyrikartigem bis zu leicht Fluffigem la Tschik. Es ist ein wirklich schner Querschnitt durch sterreichs Literaturlandschaft.Drei Geschichten klingen ein paar Tage nach der Lektre besonders in mir nach. Da knnte ich mir durchaus vorstellen, mehr darber zu lesen - um die Protagonisten bzw. die Zeit, in der die Geschichte spielt, noch besser kennenzulernen. Das wren: Gudrun Lerchbaums Poltern, Rudolf Ruschels Plastikkugeln und Irene Diwiaks Glck ist ein warmes Gewehr.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erwartungen nicht ganz erflltVon Christian M.....ist meine ganz ehrliche Meinung zu dieser Anthologie. Htte mir aufgrund der Lobpreisungen des Herrn Sterman und der Herrschaften von FM4 von den 10 besten Wettbewerbsbeitrgen aus 2013 doch deutlich mehr erwartet.Der Siegertitel GLCK IST EIN WARMES GEWEHR von Irene Diwiak ist von den 10 Beitrgen im Buch immerhin zu Recht auf Platz 1 gelandet - zumindest, was Sprache, Stilsicherheit und Flssigkeit anbelangt. Die Geschichte, bei der es um die geplante Erschieung einer Musikerlegende geht, ist fr meine Begriffe zu wenig glaubhaft untermauert, als dass ich sie der Autorin zu hundert Prozent abnehme. Selbiges gilt auch fr die Charaktere der beiden Protagonistinnen. Irene Diwiaks Schreibe aber klingt so unbekmmert und treffsicher, dass man ber die Glaubwrdigkeit der Story gerne hinwegsieht.Der nchste Titel, TRUE BASRA BULLETIN von Katharina Tiwald, und vermutlich Platz 2, befasst sich mit einem beraus ernstem Thema, was mich auf jeden Fall sehr beeindruckt hat. Sprachlich leider etwas zu experimentell. Zumindest am Anfang - da las sich das Stck total stereotyp, was mich derart genervt hat, dass ich die Geschichte beinahe vorzeitig abgebrochen htte. Es ist auch nicht wirklich schn, einen Text lesen zu mssen, der mutwillig zerstückelt wird, um nur ja eine avantgardistische Note zu zeigen. Hielt sich hier zum Glck in Grenzen.Ein weiterer Beitrag, und leider der einzige, den ich mit Ausnahme des Siegertitels in diesem Band lobend erwennen kann, ist PLASTIKKUGELN von Rudolf Ruschel. Die Story wrde sich in der Realitt zwar bestimmt nicht ganz so abspielen, wie sie sich im Text findet, jedenfalls aber ist sie ganz witzig. Mir gefllt auch die unaufgeregte Sprache sehr gut - keine unntigen Experimente. Danke!Alle anderen Beitrge in diesem Band haben mich nicht ausreichend angesprochen. Mir sind die Texte insgesamt entweder zu dster, zu banal, zu langweilig, zu experimentell oder zu unglaubwrdig. Ist natrlich auch Geschmacksache - der Vorjury und der Jury haben sie ja offenbar gefallen....Zum jhrlich stattfindenden FM4-Literaturwettbewerb Wortlaut mchte ich an dieser Stelle auerdem noch folgendes anmerken: Ich habe auch die Wortlaut-Anthologien von 2012 u. 2011 gelesen. Also insgesamt 30 Texte, geschrieben von 30 verschiedenen WettbewerbsteilnehmerInnen - allesamt Akademiker - Moment, bis auf eine einzige Ausnahme. Das ist schon irgendwie auffllig. Also entweder interessieren sich NichtakademikerInnen nicht oder kaum frs Schreiben, was ich mir ehrlich gesagt nicht vorstellen kann - oder aber TeilnehmerInnen, die ein Studium vorweisen knnen werden von der Jury bevorzugt..? Wird ja hoffentlich nicht der Fall sein. Aber wie wre es denn, wenn der Wortlaut vielleicht ausnahmsweise auch einmal ausschlielich fr NichtakademikerInnen ausgeschrieben wrde, damit die auch einmal eine Chance haben ?

Kurzbeschreibung2013 wird das Dutzend voll! Zum zwlfsten Mal bot FM4 unbekanntem Autoren die Mglichkeit, eine Kurzgeschichte einzusenden und zu verffentlichen. Auch heuer bewertet wieder eine prominent besetzte Jury die zirka 1.000 Einsendungen, diesmal zum Thema klick.Die Hauptjury: Franoise Cactus (Musikerin und Autorin), Stefan Gmnder (Literaturredakteur beim Standard), Ulli Lust (Comiczehnerin und Autorin), Dirk Stermann (Moderator und Autor), Tim R. Zazzara (Gewinner von Wortlaut 2012)ber den Autor und weitere MitwirkendeZITA BEREUTER, \*1973 in Egg/Vorarlberg, und MARTINA BAUER, \*1973 in Wien, arbeiten in der FM4-Redaktion und organisieren unter anderem den FM4-Kurzgeschichtenwettbewerb Wortlaut.